

Aachener Zeitung

DIENSTAG, 14. SEPTEMBER 2010 · 65. JAHRGANG



FEUERBESTATTUNG
Ein Besuch im
Aachener Krematorium

► Die Seite drei



HARALD SCHMIDT
Entertainer kehrt der
ARD den Rücken

► Fernsehen



KRÄUTERTEE
Wie vielseitig
einsetzbar er ist

► Seite 8

Nummer 214

www.az-web.de

1,10 Euro

IM LOKALTEIL

► Archiv-Umzug wird Millionen-Projekt

Aachen. Knapp 1,1 Millionen Euro veranschlagt das Stadtarchiv für den Umzug ins neue „Haus der Identität und Integration“ Ende 2011. Knapp eine Million müsse dabei allein für die Ausstattung einkalkuliert werden. Zudem sei eine Personalaufstockung unumgänglich.

► CDU: Michael Pauly legt Ämter nieder

► 170 Tonnen erobern den Katschhof

WETTER



19° max
Tag
12° min.
Nacht

► Wetterkarte Bunte Seite

WAS BRINGT DER TAG?

► Im Bundestag beginnt die viertägige Lesung des Bundeshaushalts 2011. ► Seite 2

TELEGRAMME

Großfahndung: Mirco bei Köln gesehen?

Köln. Der vermisste zehnjährige Mirco ist am Montagmittag möglicherweise in einem blauen VW auf der A 1 bei Köln-Löwenich gesehen worden. Die Polizei sprach von einem „sehr konkreten Hinweis“ und leitete eine Großfahndung ein, bei der auch ein Hubschrauber eingesetzt wurde. Die Suche blieb aber ergebnislos. Derweil wurden bei Greifath weitere Kleidungsstücke des Jungen gefunden. (az) ► Seite 5

Kachelmann will vorerst schweigen

Mannheim. Im Prozess gegen Fernsehmoderator Jörg Kachelmann hat die Verteidigung scharfe Kritik an der Verhandlungsführung des Gerichts geübt. Kachelmann selbst will im Prozess vorerst schweigen. Er wird beschuldigt, seine ehemalige Geliebte mit einem Messer bedroht und vergewaltigt zu haben. (dpa) ► Seite 6

FAMILIENANZEIGEN

Heute im Produkt Lokales

KONTAKT

Aachener Zeitung
Postfach 500110, 52085 Aachen

Zeitungsverkauf/-zustellung:
Telefon: 0241/5101-701
Fax: 0241/5101-790

Anzeigen-Aannahme:
Telefon: 0241/5101-700
Fax: 0241/5101-790

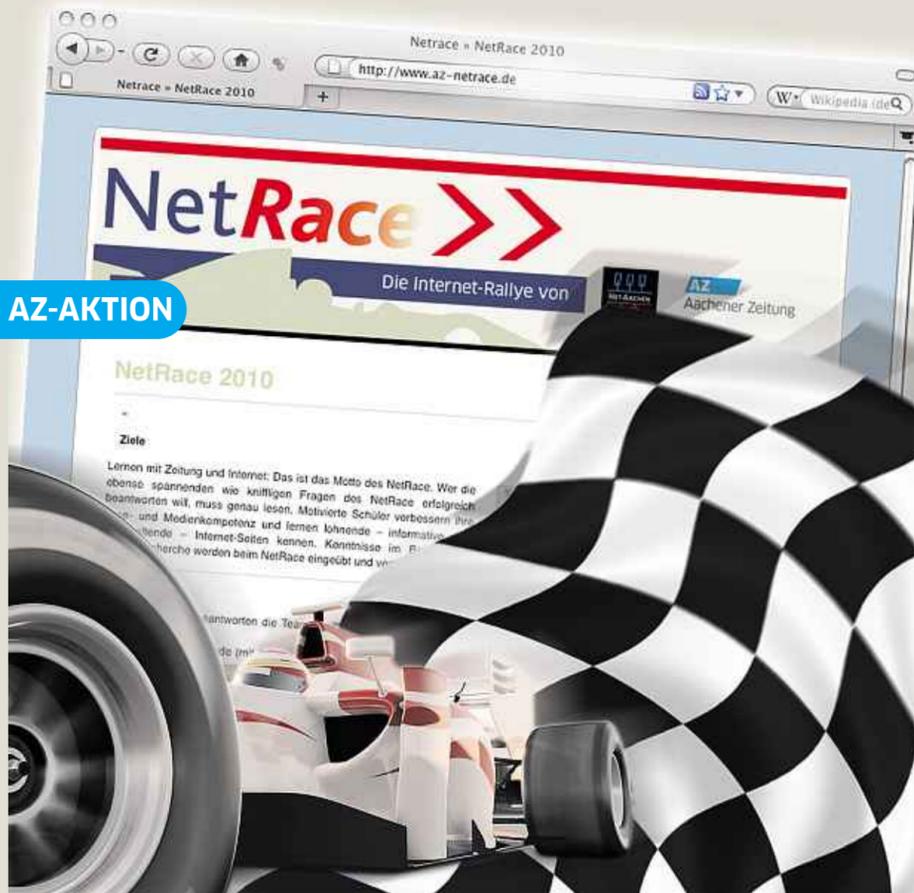
Redaktion:
Tel: 0241/5101-310
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Fax: 0241/5101-360

Verlag:
Tel: 0241/5101-0 (Zentrale)

AZ im Internet:
www.az-web.de

Start frei zum Netrace 2010

AZ-AKTION



Neue Regeln, noch mehr Spannung: Zum vierten Mal startet das Netrace, der große Schülerwettbewerb von Aachener Zeitung und NetAachen. Ab sofort können Teams der Jahrgänge 5 bis 13 angemeldet werden. Beim Netrace geht es darum, die Lösungen für knifflige Quizfragen im Internet zu finden. Damit das vierte Netrace das spannendste aller Zeiten wird, gelten neue Regeln. Jetzt heißt es: vier statt fünf Durchgänge – dafür kann jede Schule jetzt bis zu drei Teams in die Hauptrunden schicken. Mehr über den größten Onlinewettbewerb für Schüler in der Region. ► SEITE 12

Sarrazin vor Rauswurf

SPD-Vorstand leitet Ordnungsverfahren ein

Berlin. Die SPD-Spitze hat grünes Licht für das Parteiordnungsverfahren gegen Thilo Sarrazin gegeben. Mit einer Enthaltung befürwortete der 45-köpfige Vorstand am Montag das Verfahren vor einem Schiedsgericht, das den Ausschluss des scheidenden Bundesbankers aus der SPD zum Ziel hat. Von dem 90 Mitglieder umfassenden Parteirat sprach sich nur eines dagegen aus, wie der Vorsitzende Claus Möller in Berlin mitteilte.

Dem 65-Jährigen wird vorgeworfen, seine islamkritischen Integrationsthesen teilweise genetisch begründet zu haben. Sarrazins Äußerungen über eine angeblich erbliche Dummheit muslimischer Einwanderer und ein jü-

disches Gen hatten bundesweit Empörung ausgelöst. Einen Austritt aus der SPD lehnt der langjährige Finanzsenator Berlins aber ab. Sarrazin ist seit 1973 Mitglied der Sozialdemokraten.

Die Bundesregierung hat nach eigenen Angaben der Sondervergütung von 1000 Euro monatlich für den scheidenden Sarrazin nicht zugestimmt. Regierungssprecher Christoph Steegmans sagte, die Bezüge seien zwischen Sarrazin und der Bundesbank geregelt worden. Die Bundesregierung sei nicht eingeschaltet gewesen. „Wenn wir nicht damit befasst waren, haben wir offenkundig nicht zugestimmt“, sagte Steegmans. (dapd)

Duisburgs OB Adolf Sauerland bleibt im Amt

Duisburg. Sieben Wochen nach der Loveparade-Katastrophe ist die Abwahl des Duisburger Oberbürgermeisters Adolf Sauerland gescheitert. Neben dem Veranstalter und den Sicherheitskräften steht vor allem Sauerland in der Kritik. Das Unglück forderte 21 Tote und mehr als 500 Verletzte. Der Abwahlantrag scheiterte am Montag im Duisburger Rat. Drei Fraktionen hatten ihn eingebracht. Die erforderliche Zweidrittelmehrheit kam nicht zustande. Nur 41 Ratsmitglieder sprachen sich in der namentlichen Abstimmung für die Abwahl des CDU-Politikers aus. Benötigt wurden aber mindestens 50 Stimmen. (dpa) ► Seite 7

Strahlt der Smiley, ist das Restaurant blitzsauber

Beim Treffen der Landesminister wollen Hamburg und Niedersachsen sich für bundesweit einheitliche Standards einsetzen

VON BASIL WEGENER

Berlin. Schimmel, Ratten, Spinnweben oder Fliegen – in Restaurants, Kneipen und Imbiss-Stuben lässt die Hygiene manchmal sehr zu wünschen übrig. Jetzt wollen einige Länder Schmutzbetriebe mit der Veröffentlichung von Kontrollergebnissen den Kampf ansagen.

Das Thema steht bei einem zweitägigen Ministertreffen in Potsdam ab Donnerstag auf der Tagesordnung. Verbraucherministerin Ilse Aigner (CSU) will einen bundesweiten Rechtsrahmen bas-

tern. Doch manche Länder zeigen sich skeptisch.

Selten hatte ein Bezirksstadtrat so viel bundesweite Aufmerksamkeit wie Jens-Holger Kirchner. Als der Berliner Grünen-Politiker vergangenes Jahr sein Projekt zum Schutz vor Ekelkneipen präsentierte, stand sein Telefon nicht mehr still. Im Berliner Szene-Stadtteil Prenzlauer Berg wurden erstmals die Ergebnisse der Hygieneprüfer im Internet veröffentlicht: abgelaufene Haltbarkeitsdaten, nicht eingehaltene Kühlketten, verschimmelte Bierkühllanlagen oder Ratten in Lebensmittela-

gern. Bald könnten derartige Zustände auch anderswo an den Pranger gestellt werden.

Gelbe Smiley-Gesichter oder andere Aushänge könnten an der Tür Auskunft darüber geben, wie eine Gaststätte beim Sauberkeitstest abgeschnitten hat. Niedersachsen und Hamburg verweisen in ihrem Vorstoß für die Verbraucherkonferenz auf Dänemark. Die im Internet einsehbaren Kontrollberichte werden dort in den Betrieben auch ausge-

Preis für Laserpioniere

Öko-Auszeichnung geht nach Herzogenrath

Herzogenrath. Der mit insgesamt 500 000 Euro dotierte Deutsche Umweltpreis geht in diesem Jahr unter anderem an zwei Laserpioniere in Herzogenrath: die Gründer der Firma Clean-Lasersysteme, Winfried Barkhausen und Edwin Büchter. Sie haben ein umweltschonendes Reinigungsverfahren mit einem Laser für die Industrie entwickelt. Der Deutsche Umwelt-

preis wird seit 1993 jährlich vergeben und prämiiert vorbildliche Leistungen im Umweltschutz. Ausgezeichnet wird auch der Mitgeschäftsführer des Öko-Instituts Freiburg, Rainer Grießhammer. Einen Ehrenpreis für sein internationales Umweltschutzengagement erhält der ehemalige Präsident der Sowjetunion, Michail Gorbatschow. (dpa) ► Wirtschaft

Union macht Weg frei für Berufersarmee

Kehrtwende bei der Wehrpflicht: Die Umwandlung könnte schon Mitte nächsten Jahres kommen. Debatte um konservatives CDU-Profil geht weiter.

Berlin. Die Bundeswehr steht nach mehr als 50 Jahren Wehrpflicht vor der Umwandlung in eine Berufsarmee: Nach CSU-Chef Horst Seehofer machte nun auch die CDU-Spitze den Weg für die wohl tiefgreifendste Reform in der Bundeswehr-Geschichte frei. Bei einer Präsidiumsklausur schwenkten selbst hartnäckige Wehrpflicht-Befürworter auf den Kurs von Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) ein. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte bereits vor Wochen ihre Unterstützung signalisiert.

Das CDU-Präsidium schwenkte auf einer Klausurtagung einmütig auf den neuen Kurs ein. Falls sich die Parteitage von CDU und CSU im Herbst anschließen, kann die Wehrpflicht schon zum 1. Juli 2011 ausgesetzt werden. Die Zustimmung des Koalitionspartners FDP ist sicher: Die Freien Demokraten plädieren schon seit Jahren für einen solchen Schritt.

Die Wehrpflicht hat in Deutschland eine rund 200-jährige Geschichte, allerdings mit Unterbrechungen.

Guttenberg hatte seine Pläne für die Reform im August vorgestellt. Danach soll die Truppe von derzeit 245 000 auf 163 500 bis 195 000 Soldaten verkleinert werden. Die Wehrpflicht soll nach den Vorstellungen des Ministers zwar im Grundgesetz verankert

bleiben, aber ausgesetzt werden. Ersetzt werden soll sie durch einen 12- bis 23-monatigen Freiwilligen dienst. Einen förmlichen Beschluss gab es nicht. Ein Parteisprecher betonte, der Diskussionsprozess in der CDU sei noch nicht abgeschlossen. Die Wehrpflicht ist ein Markenkern der Union. Allerdings gibt es auch nach Meinung von vielen CDU-Politikern keine Wehrgerechtigkeit mehr, da nur noch 13 bis 17 Prozent der jungen Männer eingezogen werden.

„In der Union haben alle Strömungen der Partei ihre Heimat, auch die Konservativen.“

STANISLAW TILICH (CDU),
SÄCHSISCHER MINISTERPRÄSIDENT

Derweil wehrt sich die CDU-Spitze geschlossen gegen Vorwürfe, Konservative hätten in der Partei keine Heimat mehr. Mitglieder des Präsidiums erklärten am Rande der Klausur des Gremiums am Montag in Berlin, dass die Konservativen ebenso wie die Liberalen und Christlich-Sozialen die Partei ausmachten. Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) sagte: „In der Union haben alle Strömungen der Partei ihre Heimat, auch die Konservativen.“ Das Rezept einer Volkspartei sei, dass sie auf allen Flügeln Mitglieder habe. (dpa)

► Kommentar und Bericht Seite 4



4 194 12 101107 20037

UPDATE

Hugh Jackman tritt in privatem Video auf

Sydney. Ein als romantischer Liebesbeweis eines krebserkrankten Mannes gedachter Videoclip hat dank eines Gastauftritts von Hollywood-Frauschwarm Hugh Jackman im Internet ungeahnte Berühmtheit erlangt. Der in Australien geborene Schauspieler taucht in dem Video, das der an Darm- und Leberkrebs erkrankte Kristian Anderson für seine Frau aufnahm, mit dem Satz auf: „Er liebt Dich, Rachel, er liebt Dich.“ Im Internet wurde der Film bereits knapp 300.000 Mal angeklickt.

Anderson dankt in dem etwa vierminütigen Clip seiner Frau für ihre Unterstützung bei seinem Kampf gegen den Krebs. Den als „Wolverine“ in der Science-Fiction-Trilogie „X-Men“ berühmt gewordenen Jackman kontaktierte er mit Hilfe des Moderators einer Radioshow. Rachel Anderson sagte, sie habe „zwei Mal hinsehen“ müssen, so sehr habe sie der Auftritt des Hollywood-Stars verblüfft. Zu Tränen gerührt habe sie aber der Auftritt ihres Mannes und ihrer beiden zwei- und dreijährigen Söhne. (afp)

Neue Viren locken mit angeblichen Sex-Filmen

Washington. Sicherheitsfirmen haben vor einem neuen per E-Mail verbreiteten gefährlichen Computervirus gewarnt. Wie das Unternehmen McAfee Labs mitteilte, bietet eine derzeit häufig versendete E-Mail mit der Betreffzeile „Here you have“ angeblich das Herunterladen kostenloser Sex-Filme oder anderer Dokumente an. In Wirklichkeit verbreitet sich ein Virus auf dem Computer, wenn der im Text angegebene Internetlink angeklickt wird. Der Virus verschickt von der E-Mail-Adresse aus weitere infizierte Mails an die gespeicherten Kontakte und hebt die auf dem Computer installierten Sicherheitsprogramme aus. Gefährdet sind demnach Computer mit dem Microsoft-Betriebssystem Windows. Das Sicherheitsunternehmen Kapersky teilte mit, der Virus sei „ziemlich aktiv“. Es sei bereits eine große Zahl E-Mails verschickt worden. Dem US-Sender Fox News zufolge waren auch Server der US-Raumfahrtbehörde NASA und des US-Kabelbetreibers Comcast betroffen. (afp)

FRAGE DER WOCHE

Brauchen wir rechts von der Union eine neue Partei?

Stimmen Sie ab:
www.az-web.de

Die Frage der vergangenen Woche:
Sarrazins Polemik: Rechtfertigt das den SPD-Ausschluss?



ONLINE-INFO

Machen Sie mit bei uns im Internet!

► Diskutieren Sie mit in unseren Online-Foren!

<http://forum.az-web.de>

► Werden Sie Autor! In Ihrem Blog bei uns. Einfach online anmelden.

<http://www.az-blogs.de>

► Sagen Sie Ihre Meinung zu unseren Artikeln:

www.az-web.de

► Sie möchten einen Leserbrief online an die Redaktion schicken?

<http://leserbrief.az-web.de>

KONTAKT

Online-Redaktion
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Tel.: 0241/5101-357
Fax: 0241/5101-360
vernetzt@zeitungsverlag-aachen.de



Na, gewusst? Bei unserer Internet-Rallye Netrace geht es um knifflige Fragen aus allen Bereichen – ob Sport, Musik oder Politik.

Grafik: Hans-Gerd Claßen

Netrace 2010: Jetzt Teams anmelden!

Der große Internet-Schülerwettbewerb von unserer Zeitung und NetAachen startet wieder. Neue Regeln – noch mehr Spannung.

VON MARC HECKERT

Aachen/Düren/Heinsberg. Es soll das spannendste Netrace von allen werden, das Netrace Nummer vier – das haben sich alle Beteiligten vorgenommen. Darum gelten beim größten regionalen Schülerwettbewerb im Internet nun neue Regeln. Am 23. November beginnt die Vorrunde – die Anmeldefrist für Teams läuft bereits.

Beim Netrace müssen Schüler in Teams Antworten auf knifflige Fragen aus allen gesellschaftlichen Bereichen finden. Die Lösungen liegen im Internet. Was Spaß macht und Preise bringt, soll die Schüler nebenbei im Umgang mit WWW, Suchwerkzeugen und E-Mail fit machen.

Sponsor des Netrace ist wie bereits im vergangenen Jahr der regionale Telekommunikationsanbieter NetAachen. Das Unternehmen sieht sein Engagement beim Netrace als Investition in die Zukunft der Region: „Dass junge Menschen lernen, das Internet als Werkzeug für Karriere und Beruf für sich nutzen, kann in unseren Augen gar nicht genug gefördert werden“, sagt Net-

Aachen-Geschäftsführer Andreas Schneider. Das Aufspüren von Informationen im Netz, ihre Bewertung und Bearbeitung, der sichere Umgang mit Suchmaschinen, Internetsoftware und E-Mail-Programmen – all das gehört längst zu den Schlüsselkompetenzen in Schule und Beruf.

Um den Wettbewerb noch spannender zu machen, wurde der Ablauf ganz neu gestaltet. „Wir haben uns intensiv Gedanken gemacht, wie man besonders engagierte Teams noch besser belohnen kann“, sagt Andreas Schneider. Ergebnis ist ein gestrafter Wettbewerb, bei dem

mehr Mannschaften als zuvor bis zum Ende der Hauptrunde eine Chance auf einen Platz an der Spitze haben.

Statt zweier Vorrunden gibt es jetzt nur noch eine. Darin treten wie gewohnt alle Teams gegeneinander an. Nach der Vorrunde beginnt der Punktstand wieder bei Null.

Der Vorrunde folgen zwei Hauptrunden. Mitmachen darf jetzt jedoch nicht wie gehabt nur das beste Team jeder Schule, sondern auch die zweit- und die drittplatzierte Gruppe. So bleiben noch mehr Gruppen die Hauptrunde über im Rennen – und das Mitmachen lohnt sich bis zu deren Ende auch für Teams, die punktmäßig nicht sofort ganz vorne liegen.

Nach den beiden Hauptrunden geht's ans Eingemachte: In der Finalrunde treten die besten Teams jeder Schule gegeneinander an. Der Punktstand wird auch für die Finalrunde wieder auf Null zurückgesetzt. Am Ende stehen die zehn Siegerteams fest. Deren genaue Platzierung wird wieder erst bei der feierlichen Preisverleihung im April bekanntgegeben.



Der größte Online-Schülerwettbewerb der Region auf einen Blick

Idee des Wettbewerbs: In vier Runden müssen Schülerteams die Antworten auf Quizfragen im Internet finden.

Jeweils eine Woche lang haben die Teams Zeit, um die Fragen einzusehen, die Lösungen zu finden und per E-Mail einzusenden.

Mitmachen können Schüler aller Schulen ab der 5. Klasse. Ein Lehrer als Ansprechperson ist nötig, er oder

sie muss aber nicht aktiv mitspielen.

Anmeldung für Schülergruppen: bis zum 12. November über die Netrace-Webseite.

Eine Infoveranstaltung für Lehrer findet im Presseraum des Tivoli statt: 9. November, 16 bis etwa 17.30 Uhr.

Vorrunde: 23. bis 30. November. Veröffentlichung der Ergebnisse am 13. Dezember.

1. Hauptrunde: 18. bis 25. Januar 2011. Veröffentlichung der Ergebnisse am 15. Februar.

2. Hauptrunde: 15. bis 22. Februar. Ergebnisveröffentlichung: 8. März.

Finalrunde: 15. bis 22. März. Ergebnisveröffentlichung: 5. April.

Siegesfeier: April 2011.

Infotelefon: Tel. 02404/9407-23

Sekunden schneller mit der Sofortsuche

Google führt neue „Instant“-Suche ein: Trefferliste ändert sich dynamisch während der Eingabe

San Francisco. Kaum eine Woche vergeht, da Google nicht eine tatsächlich oder angeblich bahnbrechende Neuerung ankündigt. Aktuell ist es die „Instant“-Suche, bei der die Ergebnisse bereits angezeigt werden, während der Nutzer noch das Suchwort eingibt.

Noch ist die Sofortsuche nur in den USA und Russland voll verfügbar. Wer sie in Deutschland nutzen will, muss über ein Google-Konto verfügen, in das er eingeloggt ist. Alternativ kann die englischsprachige Version der Suche auf die Seite „Google.com in English“ getestet werden. Auf älteren Browsern – etwa dem Internet Explorer der Version 6 – funktioniert die neue Suche nicht.

Wer nun in die Suchmaske wie gewohnt die ersten Buchstaben

seines Suchbegriffes eingibt (etwa „Aa“ bei einer Suche nach Aachen) eingibt, erhält sofort die Webseite www.aachen.de und den Wikipedia-Eintrag zu Aachen als erste Treffer.

Der Nutzen? Ein Hauch mehr

Komfort, ein Hauch weniger Zeitaufwand. „Google Instant verkürzt jede Suchabfrage durchschnittlich um zwei bis fünf Sekunden“, verspricht Google-Produktmanagerin Marissa Mayer.

Die meisten Nutzer werden sich an die dynamisch umspringenden Suchergebnisse vermutlich so schnell gewöhnen, dass sie die Neuerung kaum wahrnehmen. Für eine Branche indes bedeutet die „Instant“-Suche reichlich Arbeit: die der Suchmaschinenoptimierer. „Search Engine Optimizing“, kurz SEO, bedeutet, eine Webseite so anzulegen, dass sie bei Google ganz oben auf der Trefferliste erscheint. Durch die Dynamisierung der Ergebnisanzeige müssen wohl die Hintergrunddaten von vielen Internetseiten weitgehend überarbeitet werden. (heck)



Die „Instant“-Suche: Noch während der Nutzer die ersten Buchstaben in die Suchmaske eingibt („Aa“), erscheinen in der Ergebnisliste unten auf der Seite bereits entsprechende Treffer (www.aachen.de). Screenshot: zva

Netrace – der neue Spielablauf

Vorrunde: Beliebig viele Teams, AGs und ganze Klassen

Wertung beginnt wieder bei Null

1. Hauptrunde: jeweils die besten 3 Teams pro Schule

2. Hauptrunde: Wertung beginnt wieder bei Null

Finale: Die beste Team jeder Schule

Die Sieger werden bei einer Feier geehrt



Neu ist auch, dass die Teilnehmerzahl pro Team nicht mehr begrenzt ist. Die Mindestgröße jeder Schülergruppe liegt weiterhin bei fünf Teilnehmern, nach oben gibt es aber keine Grenze mehr. Mitmachen können nun also auch komplette Arbeitsgemeinschaften und Schulklassen – beliebig viele pro Schule.

Weiterhin gilt: Für jede richtige Antwort gibt es Punkte. Bei Punktegleichstand zwischen den Teams zählt die bessere Zeit. Genauigkeit bleibt also wichtiger als Geschwindigkeit.

Ein Lehrer als Ansprechpartner muss zwar dabei sein. Er darf, muss aber nicht aktiv mitmachen. „Es gibt viele Teams, bei denen die Lehrer sich bewusst im Hintergrund halten und die Schüler sich selber organisieren“, sagt Ralf Foltz vom medienpädagogischen Institut Promedia aus Alsdorf. Promedia ist wieder für Konzept und Organisation des Wettbewerbs verantwortlich.

Dort gibt es auch Hilfe und praktischen Rat für die Teams und Betreuungslehrer.

Auf die Sieger wartet wie immer mehr als nur Ruhm und Ehre. Das beste Team bekommt 1000 Euro, für die Plätze 2 und 3 gibt es je 750, für die Plätze 4 und 5 je 500 und für Platz 6 bis 10 jeweils 250 Euro. Dazu kommen attraktive Zusatzpreise.

Für Lehrer wird am 9. November wieder eine Informationsveranstaltung angeboten. Sie findet im Presseraum des Tivoli statt.

„Wir freuen uns über das Netrace, weil es auf zeitgemäße Weise jungen Leuten Werkzeuge an die Hand gibt, Informationen zu erhalten – und vor allem zu bewerten“, sagt Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur unserer Zeitung. „Woran erkenne ich den Wahrheitsgehalt eines Textes? Was ist falsch, was richtig? Das lernen die Teilnehmer bei unserer Internetrallye.“

Bis zum 12. November haben die Teams nun Zeit, sich zusammenzufinden – dann endet die Anmeldefrist.

Anmeldung und Information:
www.az-netrace.de

Neues sicheres Videoportal für Kinder ist online

Berlin. Das Deutsche Kinderhilfswerk hat ein kostenloses und werbefreies Videoportal für Kinder gestartet. Unter ClipKlapp.de können Kinder Videos ansehen, lernen, ihr eigenes Profil zu erstellen, Filme hochladen, Beiträge kommentieren oder einen eigenen Trickfilm basteln. Das Portal bietet kindgerechte Surfräume und wird von einer medienpädagogischen Redaktion betreut. Es richtet sich an Kinder von acht bis zwölf Jahren. Auf dem Portal fänden sich aber auch hilfreiche Informationen für Eltern, Lehrer und Erzieher für die Filmarbeit mit Kindern. Zudem könnten sie die Seite als Veröffentlichungsplattform für Medienproduktionen mit Kindern nutzen. (epd)

Die Adresse im Netz:
www.clipklapp.de